



Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs ZV VRR Eigenbetrieb Fahrzeuge und Infrastruktur (ZV VRR FaIn-EB) 2014

Stand: 30.10.2013



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	1
2. Erfolgsplan	2
3. Vermögensplan.....	3
4. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung.....	4
4.1 Mittelfristige Ergebnisplanung	4
4.2 Mittelfristige Finanzplanung	6
5. Schlussbemerkungen	6

1. Vorwort

Der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr hat mit Beschluss vom 27.09.2013 den Eigenbetrieb „ZV VRR Eigenbetrieb Fahrzeuge und Infrastruktur“ (ZV VRR FaIn-EB) gegründet.

Der Bereich SPNV-Fahrzeugfinanzierung war bisher beim Zweckverband VRR dargestellt. Für die Führung der Einrichtung als rechtlich unselbständiges Sondervermögen in der Organisationsform eines Eigenbetriebes gemäß § 114 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW sprechen insbesondere eine erhöhte Transparenz, optimierte Verantwortlichkeit und eine Vereinfachung der Verwaltung.

Nach § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) hat der ZV VRR FaIn-EB vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Der Wirtschaftsplan besteht aus einem Erfolgsplan (s. Punkt 2), einem Vermögensplan (s. Punkt 3) und der Stellenübersicht. Auf die Stellenübersicht wird verzichtet, da der Eigenbetrieb kein eigenes Personal beschäftigt. Die notwendigen Arbeiten werden auf Basis eines Geschäftsbesorgungsvertrages von der VRR AöR erledigt und dem ZV VRR FaIn-EB berechnet.

Der Erfolgsplan enthält alle vorhersehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Der Vermögensplan stellt alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2014, die sich aus Investitionsmaßnahmen und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebs ergeben, dar.

Ergänzend zum Wirtschaftsplan wurde eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 18 EigVO erstellt (s. Punkt 4).

In der Wirtschaftsplanung 2014 sind die zum Zeitpunkt der Planerstellung bekannten Sachverhalte berücksichtigt. Geplant sind zum einen die drei bereits abgeschlossenen Verträge zur Fahrzeugfinanzierung: S7 (RB47), RB33/RB35 (Niederrheinnetz) und RE7/RB48. Zum anderen sind zwei Verfahren berücksichtigt, deren Durchführung im Jahr 2013 beschlossen wurde: RRX und RB38/39 (Erft-Schwalm-Netz).

Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2013 des ZV VRR FaIn-EB ergeben sich vor allem aus der Aktualisierung von Daten.

2. Erfolgsplan SPNV-Fahrzeugfinanzierung

A Erträge und Aufwendungen	T €	T €
<u>Erträge</u>		
1. Erträge aus Fahrzeugverpachtung	2.506	
2. Zinserträge	<u>3</u>	<u><u>2.509</u></u>
<u>Aufwendungen</u>		
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	275	
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.411	
5. Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	2.745	
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.350	
7. Aufwendungen aus Kooperationen	<u>565</u>	<u>6.347</u>
		<u><u>-3.838</u></u>
B Nicht durch Erträge gedeckter Aufwand/ Jahresfehlbetrag		<u><u>-3.838</u></u>
C Deckung des Jahresfehlbetrages durch Entnahmen aus Rücklagen:		
8. Entnahme aus der Rücklage (SPNV-Umlage)	<u>3.838</u>	<u><u>3.838</u></u>
9. Über- / Unterdeckung		<u><u>0</u></u>

3. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält nach § 16 EigVO alle vorhersehbaren Einzahlungen und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres 2014, die sich aus Investitionen und aus der Kreditwirtschaft des ZV VRR Faln-EB ergeben.

	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€	Plan 2016 T€	Plan 2017 T€
Auszahlungen	110.495	93.858	114.472	115.441	134.222
Bruttoinvestitionen SPNV-Fahrzeuge	94.807	82.992	95.306	108.255	101.605
geleistete Anzahlungen	94.779	82.614	94.565	107.728	101.202
Anschaffungsnebenkosten	28	378	741	527	403
Darlehenstilgung	15.687	10.866	19.167	7.186	32.617
Einzahlungen	111.342	94.076	110.054	107.177	125.487
Investitionsfinanzierung SPNV-Finanzierung	111.342	64.076	110.054	107.177	125.487
Bankdarlehen (inkl. Zwischenfinanzierung MwSt. und Zinsen)	111.342	64.076	110.054	107.177	125.487
Zuschuss vom Land NRW	0	30.000	0	0	0
Cashflow lfd. Jahr -Vermögensplan- *	847	218	-4.418	-8.264	-8.735

* Der hier dargestellte Cashflow ist in die Cashflow-Betrachtung auf S.6 (4.2 mittelfristige Finanzplanung) eingeflossen.

In den einzelnen Verträgen entsteht während der Herstellungsphase, d.h. vor Beginn der jeweiligen Pachtzahlungen, ein negativer Cashflow. Er wird bei Bedarf ausgeglichen durch den Cashflow aus dem laufenden Ergebnis und die Entnahme aus der Rücklage (s. Tabelle „nachrichtlich“) im Pkt. 4.2.

4. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

4.1 Mittelfristige Ergebnisplanung

Ertrag SPNV-Fahrzeugfinanzierung

Pos. Nr.	Bezeichnung	Plan 2013 T €	Plan 2014 T €	Plan 2015 T €	Plan 2016 T €	Plan 2017 T €
29.1	Erträge aus Fahrzeugverpachtung	104	2.506	2.945	13.456	23.419
29.2	sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
29.3	Zinserträge	0	3	0	0	0
29.4	Erträge aus Kooperationen	0	0	0	0	0
29	Ertrag SPNV-Fahrzeugfinanzierung	104	2.509	2.945	13.456	23.419

Aufwand SPNV-Fahrzeugfinanzierung

Pos. Nr.	Bezeichnung	Plan 2013 T €	Plan 2014 T €	Plan 2015 T €	Plan 2016 T €	Plan 2017 T €
10.1	Aufwendungen für bezogene Leistungen	313	275	130	130	241
10.2	sonstige betriebliche Aufwendungen	0	1.411	165	162	162
10.3	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.675	2.745	4.264	8.935	12.311
10.4	Abschreibungen Sachanlagen	112	1.350	1.864	8.054	14.048
10.5	Aufwendungen aus Kooperationen	506	565	353	355	289
10.6	Ertragssteuern	0	0	0	0	0
10	Aufwand SPNV-Fahrzeugfinanzierung	2.606	6.347	6.776	17.636	27.051

Ergebnis	-2.501	-3.838	-3.831	-4.181	-3.632
-----------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Deckung des Fehlbetrages Entnahme aus Rücklage (SPNV-Umlage)	2.501	3.838	3.831	4.181	3.632
---	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Über- / Unterdeckung	0	0	0	0	0
-----------------------------	----------	----------	----------	----------	----------

nachrichtlich:

Ergebnis	-2.501	-3.838	-3.831	-4.181	-3.632
-----------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

zzgl. Abschreibungen	112	1.350	1.864	8.054	14.048
-----------------------------	------------	--------------	--------------	--------------	---------------

Cashflow lfd. Ergebnis	-2.389	-2.488	-1.967	3.873	10.416
-------------------------------	---------------	---------------	---------------	--------------	---------------

Erträge

WP 29.1 – Erträge aus Fahrzeugverpachtung

WP 2014 2.506 T €

Mit der Betriebsaufnahme der Linie S7 (RB47) im Dezember 2013 fallen im Jahr 2014 erstmalig Pächterträge für ein ganzes Jahr an.

WP 29.3 - Zinserträge**WP 2014 3 T €**

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird mit Zinserträgen in Höhe von 3 T € gerechnet.

Aufwendungen**WP 10.1 und 10.2 – Aufwendungen für bezogene Leistungen und
Sonstige betriebliche Aufwendungen****WP 2014 1.686 T €**

Geplant sind Aufwendungen für rechtliche, steuerliche und technische Beratung sowie Aufwand für die Geschäftsbesorgung der VRR AöR für den Eigenbetrieb für die Netze, die vom VRR alleine betrieben bzw. ausgeschrieben werden. Berücksichtigt ist außerdem Aufwand für die Darlehensbeschaffung für den RRX.

WP 10.3 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen**WP 2014 2.745 T €**

In den Zinsaufwendungen sind sowohl die Zinsen enthalten, die sich aus der Darlehensaufnahme für die S7 (RB47) ergeben, als auch Zinsen, die für die übrigen Darlehen für Anzahlungen und die Vorfinanzierung der MwSt. anfallen.

WP 10.4 – Abschreibung auf Sachanlagen**WP 2014 1.350 T €**

Die Fahrzeuge der S7 (RB47) werden ab Inbetriebnahme aktiviert und abgeschrieben.

WP 10.5 – Aufwendungen aus Kooperationen**WP 2014 565 T €**

Für die Beschaffung der Fahrzeuge für die Netze RE7/RB48 und RRX werden Kooperationen gemäß § 6 ÖPNVG gebildet. Der dort entstehende Aufwand für rechtliche, steuerliche und technische Beratung sowie für die Geschäftsbesorgung durch die VRR AöR wird entsprechend der abgeschlossenen Kooperationsverträge unter den Kooperationspartnern aufgeteilt.

Der entstehende Fehlbetrag wird durch Entnahme aus der Rücklage gedeckt. In die Rücklage fließen entsprechende Anteile der SPNV-Umlage ein.

Mit der Inbetriebnahme weiterer Linien sowie der Darlehensaufnahme für den RRX steigen in der mittelfristigen Betrachtung die Pachterträge ebenso wie Aufwendungen für Zinsen und

Abschreibungen. Während in der Erfolgsbetrachtung in den kommenden Jahren zunächst noch ein Fehlbetrag ausgewiesen werden muss, der durch Entnahme aus der Rücklage (SPNV-Umlage) ausgeglichen wird, wird der Cashflow unter Berücksichtigung der Abschreibungen ab 2016 deutlich positiv.

4.2 Mittelfristige Finanzplanung

Finanzmittelzufluss	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	T €	T €	T €	T €	T €
Bankdarlehen	111.342	64.076	110.054	107.177	125.487
Entnahme Rücklage (SPNV-Umlage)	2.501	3.838	3.831	4.181	3.632
Zuschuss vom Land NRW (RRX)		30.000			
Cashflow Ergebnisrechnung				3.873	10.416
Summe Finanzmittelzufluss	113.843	97.914	113.885	115.231	139.535

Finanzmittelabfluss	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	T €	T €	T €	T €	T €
Investitionen (Anzahlungen und ANK)	94.807	82.992	95.306	108.255	101.605
Darlehensstilgung	15.687	10.866	19.167	7.186	32.617
Cashflow Ergebnisrechnung	2.389	2.488	1.967		
Summe Finanzmittelabfluss	112.885	96.345	116.439	115.441	134.222

Finanzmittelbestand	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	T €	T €	T €	T €	T €
Cashflow lfd. Jahr	958	1.569	-2.554	-210	5.313
Finanzmittel am 01. Januar ¹	1.934	2.892	4.461	1.907	1.696
Finanzmittel zum 31. Dezember	2.892	4.461	1.907	1.696	7.010

nachrichtlich:

Cashflow Betrachtung	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	T €	T €	T €	T €	T €
Cashflow Ergebnisplanung (siehe S. 4)	-2.389	-2.488	-1.967	3.873	10.416
Cashflow Vermögensplan (siehe S. 3)	847	218	-4.418	-8.264	-8.735
Entnahme Rücklage (SPNV-Umlage)	2.501	3.838	3.831	4.181	3.632
Gesamt Cashflow lfd. Jahr	958	1.569	-2.554	-210	5.313
Finanzmittel zum 01. Januar ¹	1.934	2.892	4.461	1.907	1.696
Finanzmittel zum 31. Dezember	2.892	4.461	1.907	1.696	7.010

1) Als Finanzmittelbestand zum 01.01.2013 ist der Saldo der Guthaben gegenüber Kreditinstituten entsprechend der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 des ZVRR FaIn-EB zuzüglich/abzüglich der in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen kurzfristigen Forderungen/ Rückstellungen/ Verbindlichkeiten berücksichtigt.

5. Schlussbemerkungen

Der Wirtschaftsplan des ZV VRR FaIn-EB ist Anlage des Wirtschaftsplanes 2014 des ZV VRR (Drucksache Nr. Z/VIII/2013/0463).